Beratung und Therapie

- **für sexuell übergriffige Kinder, Jugendliche und Erwachsene**
- **für Konsumenten von Kinderpornografie**
- **für Menschen mit pädophiler Neigung**

Fachberatung Kinderschutz

Fortbildung und Supervision

Fachpraxis Grenzklarheit
Deliktprävention im Saarland

Grenzklarheit

Fachpraxis für Sexualtherapie und Deliktprävention

Weiterbildungsinstitut

A. W.-Junius
Dipl. Sozialarbeiterin
Sexualtherapie
Deliktpräventive Therapie
Anti-Sexuelle-Aggressivitäts-Trainerin (ASAT)
www.grenzklarheit.de

Graf-Johann-Str. 30, 66121 Saarbrücken
Terminvereinbarung unter:
0179 / 166 37 34
06893 / 803 68 19
grenzklarheit@web.de

Nicht Täter werden!

Nicht Täter bleiben!

Beratung
Therapie
Risikoeinschätzung

Fortbildung
Supervision

Angebote für Kinder und Jugendliche:

- Clearing für Eltern/Bezugspersonen, deren Kind als sexualisiert grenzverletzend aufgefallen ist
- Therapie für sexualisiert auffällige oder übergriffige Kinder und Jugendliche

Kinder und Jugendliche, die sexuelle Übergriffe begehen, brauchen Therapie, Unterstützung und Grenzen, um nicht erneut zum Täter zu werden, nicht Ausgrenzung.

Sexuelle Auffälligkeiten bei Kindern lösen bei Eltern und Bezugspersonen oftmals Erschrecken und Hilflosigkeit aus. Ist das Verhalten ihres Kindes noch normal, handelt es sich um Doktorspiele oder ist es bereits grenzverletzendes Verhalten? Eltern lieben ihr Kind und müssen gleichzeitig erleben, wie es als „Täter“ bezeichnet wird oder sehen es selbst als solchen.
Genau in dieser Situation brauchen Eltern Hilfe, um das Verhalten ihres Kindes richtig einzuordnen und richtig damit umgehen zu können.

Angebote für Erwachsene

- Therapie für Männer und Frauen, deren sexuelle Phantasien auf Kinder ausgerichtet sind
- Therapie für Konsumenten von Kinderpornographie
- Therapie für Männer und Frauen, die bereits sexualisierte Grenzverletzungen begangen haben, aber noch nicht strafrechtlich belangt wurden oder sich im Ermittlungsverfahren befinden
- Therapie für Sexualstraftäter

Ziel der Therapie ist es, Verantwortung für das eigene Tun zu übernehmen und den Weg in ein erfülltes, straffreies Leben im Rahmen der individuellen Möglichkeiten zu finden. Das Begehen von sexuellen Übergriffen ist eine Entscheidung. Es ist weder Krankheit noch Trieb.

Opferschutz und Deliktprävention haben dabei immer oberste Priorität!

Angebote für Fachkräfte, Behörden und Institutionen

- Krisenmanagement und Risikoeinschätzung bei sexuellen Übergriffen durch Kinder, Jugendliche oder Erwachsene
- Fachberatung nach §8a/b SGBVIII und § 4 KKG für Fachkräfte bei Verdacht auf oder Fragen zur Kindeswohlgefährdung
- Supervision für Fachkräfte, die in ihrem beruflichen Kontext mit sexuell übergriffigen Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen konfrontiert sind
- Fortbildung und Coaching für Fachkräfte und Institutionen zu sexuellen Übergriffen durch Kinder, Jugendliche und Erwachsene.